

## PROTOKOLL

über die 25. Sitzung des Orsrates Wellingholzhausen am Donnerstag, den 01.07.2021,  
Fachwerk 1775 Wellingholzhausen, Am Ring 40, 49326 Melle

**Sitzungsnummer:** ORWE/028/2021  
**Öffentliche Sitzung:** 19:00 Uhr bis 20:40 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Ortsbürgermeister**

Bernd Gieshoidt

#### **stellv. Ortsbürgermeister**

Heinrich Niederniehaus

#### **Ortsratsmitglied CDU-Fraktion**

Werner Altemöller

Hendrik Brinkmann

Christoph Heidenescher

Werner Nordheider

Heinrich Pelke

Susanne Unnerstall

Herla Wendelin-Feindt

#### **Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN - Gruppe**

Uwe Hinze

Tobias Hupe

Helmut Parlmeyer

Bernhard Schürmann

#### **von der Verwaltung**

Karin Klocke

Lisa Meyer zu Halingdorf

#### **Zuhörer**

Presse

Zuhörer

Meller Kreisblatt - Frau Ropers

11

### **Abwesend:**

#### **Ortsratsmitglied CDU-Fraktion**

Jürgen Rosensträter

#### **Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN - Gruppe**

Ralf Tubesing

## **Tagesordnung:**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 06.05.2021
- TOP 5 Sachstandsbericht 380 KV-Leitungen am Teuto
- TOP 6 Berichte
- TOP 6.1 Ortsbürgermeister und Verwaltung
- TOP 6.2 Arbeitskreise
- TOP 7 Mittelvergabe - Pflege der örtlichen Gemeinschaft - Naherholung, Unterhaltung Sportplätze  
Vorlage: 01/2021/0193
- TOP 8 Wünsche und Anregungen

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Ortsbürgermeister eröffnet die 25. Sitzung des Ortsrates Wellingholzhausen um 19:00 Uhr. Er begrüßt alle Anwesenden, von der Verwaltung die Bürgerbüroleiterin Karin Klocke und die Kollegin Lisa Meyer zu Halingdorf, von der Bürgerinitiative „Keine 380kV-Freileitung am Teuto“ Frau Elisabeth Dermann und Herrn Herbert Hemker, daneben begrüßt er Frau Ropers vom Meller Kreisblatt und elf Zuhörer. Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

## **TOP 2 Einwohnerfragestunde**

Ortsbürgermeister gibt den Zuschauern die Möglichkeit, Fragen an ihn und die Verwaltung zu richten. Er merkt an, dass Fragen zum Sachstand zur 380kV Freileitung gezielt beim TOP 5 gestellt werden können. Dafür werde er dann formal die Sitzung unterbrechen. Es gibt keine Fragen, die Einwohnerfragestunde wird somit geschlossen.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Ortsbürgermeister stellt fest, dass die Tagesordnung allen form- und fristgerecht zugegangen ist. Es gibt keine Einwendungen gegen die Tagesordnung, diese gilt somit als genehmigt.

## **TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 06.05.2021**

Ortsbürgermeister fragt, ob es Anmerkungen zum letzten Protokoll gibt. Es gibt keine Wortmeldungen. Das Protokoll gilt als genehmigt.

## **TOP 5 Sachstandsbericht 380 KV-Leitungen am Teuto**

Frau Dermann stellt sich kurz vor und erläutert die Bedenken der Bürgerinitiative „Keine 380kV-Freileitung am Teuto“ zu der Trassenplanung vom Betreiber Amprion.

Der aktuelle Trassenverlauf der Trasse 16 sei bei einer öffentlichen Online-Veranstaltung durch Amprion am 27.05.21 bekannt gegeben worden. Im Raumordnungsverfahren 2020 sei der aktuelle Verlauf in keinem der Entwürfe vorgekommen. Lediglich 2013 habe es eine ähnliche Verlaufsplanung gegeben, dieser Entwurf wurde jedoch verworfen.

Derzeit sei eine Freileitung in Wellingholzhausen und Borgloh geplant, der Verlauf sei zickzackförmig und verlaufe nicht entlang der Bestandstrasse. Die Anfrage bei Amprion, warum der jetzt geplante Streckenverlauf gewählt wurde, habe ergeben, dass man das Naturschutzgebiet „Beutling“ umgehen wolle.

Kritisch sähe die Bürgerinitiative an der aktuellen Planung, dass ein Strommast im Puschkental am Stadtwasserbrunnen gesetzt werden solle. Dieses Gebiet sei als Wasserschutzzone 2 kategorisiert. Es greife die Wasserschutzverordnung Ziff. 35,36 vom 18.08.1988. Das Wohl der Stromversorgung stünde hier gegenüber dem Wohl der Trinkwasserversorgung.

Frau Dermann zeigt Landschaftsbilder, in den Bereichen würden jeweils 3-4 Masten nach der jetzigen Planung das Landschaftsbild zerstören. Vermutlich habe der Leitungsbau auch eine Waldabholzung im Puschkental zu Folge. Somit sei es ein Eingriff in das Naherholungsgebiet mit Land- und Naturschutz.

Fragwürdig halte die BI auch die Nichteinhaltung der Abstandsregelung von weniger als 200 Metern zu Wohngebäuden im Außenbereich (§ 35 BauGB). Durch die nun bekannte Trassenführung seien viele Bewohner davon betroffen.

Zu bedenken gibt die BI, dass eine deutliche Beeinträchtigung der Gesundheit durch elektromagnetische Strahlung bestünde. Es sei ein Verstoß gegen die Verbote nach § 44 Abs. 1 in Verb. mit Abs. 5 BNatSchG.

Die BI habe eine Erdverkabelung für die komplette Strecke gefordert. Die rechtlichen Möglichkeiten wurden seitens der BI, der Verwaltung und der Politik geschaffen. Es wurden von der Amprion GmbH bis jetzt keine Unterlagen vorgelegt, dass eine Erdverkabelung nicht möglich sei.

Die Amprion plant eine Fertigstellung der Trasse bis 2025/2026.

Ortbürgermeister bedankt sich für den ausführlichen Vortrag und erkundigt sich, ob es Fragen gibt.

Herr Heidenescher vertritt den Standpunkt, dass es sich um ein "Faulspiel" seitens Amprion handle. Er stellt in Frage, wie man den Masten am Trinkwasserbrunnen planen könne. Das Raumordnungs-verfahren sähe eigentlich eine Erdverkabelung für das Hasetal vor.

Frau Dermann antwortet, dass Amprion das Argument bringe, man wolle den Beutling verschonen und den Abstand zum Siedlungsgebiet wahren. Sie weist darauf hin, dass es für jedes Gesetz und jede Vorschrift ein Hintertürchen gebe und Amprion diese Lücken zu nutzen wisse.

Ortsbürgermeister unterbricht die Sitzung für einen Einwand von Herrn Gieseke.

Herr Gieseke gibt zu bedenken, dass viele Höfe im Außenbereich eigene Brunnen haben und dort der Abstand nicht eingehalten werde.

Die Sitzung wird wieder fortgeführt

Herr Hemker informiert, dass es sich in diesen Fällen nicht um Wasserschutzzonen handle, und somit dort nicht das Gemeinwohl gefährdet sei. Hier gelte die Abstandsregel von der Trassenmitte zu Wohngebäuden von 400 m innerorts und außerorts 200 m.

Herr Schürmann hakt nach, ob bekannt sei, was am Königsholz geplant sei, dort habe Amprion eine Fläche erworben.

Frau Dermann erklärt, dass in Borgholzhausen eine Erdverkabelung geplant sei und an dieser Stelle möglicherweise eine Übergangsstation mit Kompensationsanlage entstehe.

Herr Hemker ergänzt, dass bei Erdverkabelung Zwischenstationen nötig seien, wenn das Kabel nicht weiter unterirdisch durchgezogen werde. Er habe als Argument für eine Erdverkabelung im Bereich Wellingholzhausen eine Auflistung vieler Pilotstrecken zur Erdverkabelung wie in Ganderkesee oder in anderen EU Ländern erstellt. In Tokio gebe es eine Ringleitung mit 500kV die seit 2001 ohne Probleme in Betrieb sei.

Herr Altemöller teilt mit, Amprion habe die Vorgabe, eine Erdverkabelung zu prüfen und eine Freileitung nur mit Begründung zu planen. Es habe bereits Probebohrungen an den alten Maststandorten gegeben. Angeblich seien diese aber nur zur Untersuchung der Standsicherheit der vorhandenen Masten gewesen. Durch den Einsatz der Flächeneigentümer konnte sich Amprion an den vorgesehenen neuen Standorten keinen Zutritt verschaffen, um Probebohrungen vorzunehmen.

Herr Parmeyer fragt, wieviel Hektar Wald für den Bau geopfert werden müssten.

Herr Hemker antwortet, es gebe keine genauen Angaben dazu. Die Bestandstrasse wäre jedoch frei und eine Planung an dieser Strecke würde keine Baumfällung verursachen.

Herr Brinkmann wirft die Frage nach den Motiven für die Freileitung auf.

Herr Niederniehaus informiert, dass Amprion eine 6,5 % Verzinsung auf eingesetztes Kapital erhalte.

Herr Altemöller meint, dass daher bevorzugt eigenes Geld eingesetzt werde, um die Verzinsung mitzunehmen und keine EU-Zuschüsse für eine mögliche Pilotstrecke mit Erdverkabelung genutzt würden.

Frau Wendelin-Feindt stellt die Frage, ob Amprion auf keine Gegenwehr hoffe.

Herr Hemker mutmaßt, dass man Angst habe, in Zukunft nur noch Erdverkabeln zu dürfen. Der Wartungsaufwand der Kompensationsanlagen an Stromtrassen mit Erdverkabelung sei höher.

Frau Dermann bejaht dies und wirft das Argument auf, man müsse auch den höheren Stromverlust bei Freileitungen berücksichtigen. Sie mahnt, Amprion habe vom Bund die Vorgabe den Ausbau schnellstmöglich durchzuführen und somit die Regierung im Rücken.

Herr Niederniehaus informiert, das Unternehmen habe Routine Anliegen abzuschmettern.

Herr Altemöller gibt zu bedenken, es fehlen für den Energiewandel rund 60 % Windkraftanlagen. Die Flächen in der Landschaft solle man vorhalten und jetzt nicht alles bebauen und allgemein auf die Erhaltung des Landschaftsbildes achten.

Herr Schürmann fordert, der Ortsrat müsse sich positionieren, dass man nicht mit einer Freileitung einverstanden sei.

Herr Altemöller betont, das Stadtwasser sei bereits heute knapp, ein Brunnen am Beutling sei jetzt schon unbrauchbar.

Frau Dermann ergänzt, das Thema gehe alle Einwohner des Stadtgebietes von Melle etwas an. Auch in anderen Ortsteilen, es sei unser aller Trinkwasser.

Frau Wendelin-Feindt bittet das Thema publik zu machen, viele Personen fühlten sich nicht betroffen.

Ortsbürgermeister unterbricht erneut die Sitzung für eine Wortmeldung eines Einwohners.

Herr Komesker bringt vor, eine andere Trasse müsse gebaut werden. Die aktuellen Entwürfe seien nicht nach dem Ursprung und Auftrag geplant. Was sei zu tun für eine neue Planung?

Herr Hemker äußert, man müsse auf die Erfüllung der Forderung: „Prüfung einer Erdverkabelung“ pochen und einen Beweis fordern, sofern eine Erdverkabelung nicht möglich sei. Eine Freilandtrasse solle nur gebaut werden, wenn technisch nicht anders umsetzbar.

Herr Altemöller schließt sich an und sagt, der Ortsrat müsse fordern, dass Amprion sich an das Raumordnungsverfahren halte.

Herr Winter (Einwohner) verweist auf das Gesetz zum Ausbau, letzter Stand 02.06.2021. Gesetz zum Ausbau von Energieleitungen (Energieleitungsausbaugesetz - EnLAG).

Ortsbürgermeister führt die Sitzung fort.

Frau Dermann weist nochmals darauf hin, dass nicht bekannt sei, warum die Trasse als Freileitung geplant sei. Eine Begründung müsse eingefordert werden.

Herr Altemöller berichtet, die Gemeinde Bissendorf habe sich Rechtsbeistand besorgt. Das sei ein Vorschlag für die Stadt Melle, eventuell gemeinsam mit der Gemeinde Hilter, ebenfalls mit der Hilfe eines Rechtsbeistandes die Forderung nach einer Erdverkabelung nochmals prüfen zu lassen bzw. einzufordern, dass eine Prüfung durch die Amprion vorzunehmen und ein entsprechendes Gutachten vorzulegen ist.

Herr Hemker warnt, die Firma Amprion sei gut aufgestellt mit Anwälten.

Frau Wendelin-Feindt erwarte, man müsse jetzt aktiv werden und der Fall dürfe nicht in einer Schublade landen.

Ortsbürgermeister stimmt den Meinungen der Ortsratsmitglieder zu und teilt mit, man solle sich die Forderungen der BI zu eigen machen und unterstützen. Die nächste Ratssitzung sei für den 14.07.21 vorgesehen, und seines Wissens sei eine entsprechende Resolution geplant.

Frau Wendelin-Feindt gibt bekannt, der Rat der Stadt Melle stehe hinter der BI, das Thema sei im Verwaltungsausschuss bereits besprochen worden.

Ortsbürgermeister fügt an, erste Ankündigungen für das Vorhaben seien vor fast 10 Jahren, etwa 2012/13, bekannt gegeben worden.

Er spricht seinen Dank an den Einsatz der BI zum Wohle aller aus und fasst zusammen, die Diskussion im Ortsrat mache deutlich, dass der Ortsrat hinter der BI stehe.

Herr Hemker gibt bekannt, das Planfeststellungsverfahren solle im Herbst starten. Zwei Jahre lang habe Amprion kaum Infos rausgegeben.

Herr Brinkmann meint, wir seien ja nicht generell gegen die Stromtrasse, nur gegen eine Freileitung. Die Energiewende müsse vorangehen.

Herr Altemöller lässt wissen, die Landwirte hätten sich dazu ausgesprochen, sich nicht gegen eine Erdverkabelung aufzulehnen.

Herr Parlmeyer möchte wissen, bis wann geklagt werden könne und wer die Möglichkeit habe.

Herr Hemker antwortet, man könne bis zur Vollendung des Planfeststellungsverfahrens klagen, dies könne jeder, der Geld habe.

Herr Altemöller ergänzt, man könne mit berechtigtem Grund klagen. Die Zuständigkeit läge allerdings beim Oberverwaltungsgericht Leipzig. Die Kosten lägen schnell um 200.000 €, wenn das Gericht ein Gutachten einhole, welches der Verlierer zu zahlen habe.

Herr Pelke bittet um Beschlussfassung.

Der Ortsrat fasst dann einstimmig folgenden Beschluss, der nach der Sitzung mit Einverständnis aller wie folgt formuliert wurde:

Der Ortsrat Wellingholzhausen stellt sich hinter die Bürgerinitiative "Keine 380 kV am Teuto" und unterstützt diese ausdrücklich in ihrem Bestreben, eine Erdverkabelung auch in Wellingholzhausen zu erreichen.

Der Rat der Stadt Melle möge sich dieser Forderung ebenso anschließen.

Ferner soll die Stadt Melle sich im weiteren Verfahren analog der Gemeinde Hilter aTW ebenfalls von einem Rechtsbeistand unterstützen lassen.

### **Begründung:**

Wir sehen die rechtlichen Vorgaben des Raumordnungsverfahrens vom Amt für regionale Landesentwicklung Weser Ems vom 19.02.2020 als nicht erfüllt an.

Die von der Amprion am 27.05.2021 vorgestellten Trassenvariante EnLag 16 im Bereich Melle-Wellingholzhausen verstößt gegen mehrere Vorgaben und auch Gesetze und belastet die Anlieger über Gebühr, gefährdet aber nicht zuletzt auch die Wasserversorgung in der Stadt Melle.

Aus diesem Grund halten wir auch eine rechtliche Prüfung für erforderlich. Die Gemeinde Hilter aTW sieht dieses offensichtlich ebenso und lässt sich rechtlich vertreten.

## **TOP 6     Berichte**

### **TOP 6.1   Ortsbürgermeister und Verwaltung**

**Einwohnerstatistik:** aktuell 4807 Personen

Ortsbürgermeister teilt mit, die Einwohnerzahl sei in den letzten sieben bis acht Monaten leicht gesunken, dieses läge vermutlich an dem Wegzug von Erntehelfern, zudem gebe es wohl keinen nennenswerten Zuzug, weil im Ort Baugebiete fehlen würden.

Weiter gibt er bekannt, dass im letzten Monat einige EPS (Eichenprozessionsspinner) in Eichen gesichtet und durch eine Fachfirma entfernt wurden. Er weist darauf hin, dass das Bürgerbüro es begrüße, wenn Bürger zeitnah EPS auf öffentlichem Grund melden.

Die Öffnungszeiten des Bürgerbüros sind wie veröffentlicht nutzbar, ein Einlass könne wieder ohne Termine erfolgen, ggf. sei Wartezeit einzuplanen. Seit dem 08.07.2021 gibt es eine zusätzliche Online Terminbuchungsmöglichkeit für die Bürger über die Homepage der Stadt Melle, um so Wartezeiten für die Bürger zu vermeiden.

Ortsbürgermeister gibt bekannt, der Seniorenbeirat werde reformiert mit einer neuen Satzung. Zukünftig solle jeder Stadtteil eine Person entsenden, welche durch die jeweiligen Ortsräte bestimmt würden. Es gebe dann auch einen eigenen Schwerbehindertenbeirat. Hier sei es gewünscht, Personen mit unterschiedlichsten Bedürfnissen aufzustellen.

Frau Wendelin-Feindt empfiehlt, dass jemand aus der Bevölkerung entsendet werde, kein Mandatsträger. Eine Bewerbung oder ein Vorschlag sei möglich. Das Thema werde in der nächsten Ratssitzung besprochen.

Ortsbürgermeister informiert hierzu weiter:

Die Bewerbungsfrist laufe bis Mitte September, man könne sich selber bewerben oder von Dritten vorgeschlagen werden. Wenn der Rat das am 14.07. beschlossen habe, werde es hierzu noch eine entsprechende Veröffentlichung geben.

Die Wahl in den Beirat sollte dann nach Auffassung der Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister von den jeweils neuen Ortsräten in der konstituierenden Sitzung im November erfolgen, damit sich auch der Seniorenbeirat noch Ende 2021 konstituieren können, da auch dessen „Arbeitsdauer“ und somit Wahlperiode an die kommunalpolitische 5-Jahres-Periode gekoppelt werden soll und somit ab dem 01.11.2021 bis 31.10.2026 gehe.

Herr Parlmeyer möchte wissen, ob die Baggerarbeiten bei Kuhlmann etwas ergeben hätten.

Ortsbürgermeister informiert hierzu, dass es keine archäologischen Funde gegeben habe und Gespräche liefen.

## **TOP 6.2 Arbeitskreise**

### **➤ AK Markt- und Festausschuss**

Herr Heidenescher lässt wissen, der AK habe bei der letzten Sitzung über die Veranstaltungen im Bürgerpark gesprochen.

Am Sa. 17.07.2021 findet ein Open-Air-Konzert der Heimatkapelle statt.

Am So. 18.07.2021 gebe es einen Kleinkindergottesdienst.

Am Fr. 06.08.21 und Sa. 07.08.21 gebe es einen Sketchabend „8 nach Acht, Die 2.“ von der Bühne Harmonie.

Ein Eröffnungsfest des Bürgerparks sei für 2022 geplant.

Am Sa. 04.09.21 finde zum zweiten Mal die Veranstaltung „Welling rockt“ mit der Band „Faro“ im Bürgerpark statt. Eintrittskarten seien für einen Euro zu erwerben, um die Besucherzahl zu kontrollieren. Nach derzeitigem Stand sei für die Adventszeit der Nikolausbesuch und der Lichterzauber wie im Vorjahr geplant. Es werde noch ein Konzept für regelmäßige Veranstaltungen im Bürgerpark erarbeitet.

Herr Parlmeyer fügt hinzu, die Bewirtung bei „Welling rockt“ sei abgespeckt, ohne Mahlzeiten. Getränke gebe es aus Flaschen. Denkbar sei es, die Radweginitiativen mit dem Verkauf der Getränke zu betreuen, um so Einnahmen für das Vorhaben zu erzielen.

Ortsbürgermeister erkundigt sich, ob es Bedenken diesbezüglich gebe.

Hierzu gibt es keine Meldungen.

„Welling rockt“ wird somit wie von Herrn Heidenescher vorgestellt stattfinden.

Zur finalen Abstimmung wird sich der Arbeitskreis noch einmal im Juli 2021 treffen.



## ➤ **AK Infrastruktur und Energie**

Herr Altemöller gibt bekannt, zu dem geplanten Fußweg an der Dissener Straße laufen Ausschreibungen. Firma Komesker habe bereits ein Angebot abgegeben. Mit dem Weg umgehe man ein Stück Gefahrenquelle. Die Planung sei, die ersten Arbeiten noch im Juli in Angriff zu nehmen.

Herr Schürmann bittet um Klärung, warum die Straße Lohbrink nur zum Teil gesplittet wurde und nicht komplett. Splitten sei zum Erhalt der Straßen wichtig.

Frau Klocke verweist darauf, dass die Entscheidung beim Tiefbauamt liege. Sie habe nur die Möglichkeit, Straßennamen zu benennen, es werden keine Längenangaben gemacht.

## ➤ **AK Kultur und Heimatpflege**

Herr Schürmann trägt vor, dass für die Bänke im Bürgerpark eine Spendenanfrage bei der Kreissparkasse gestellt worden sei.

Frau Klocke gibt bekannt, dass die Kreissparkasse zur Prüfung fordere, drei Vergleichsangebote und einen Finanzierungsplan zu übersenden.

Herr Hupe trägt bei, dass sein Arbeitgeber bereit sei, eine Bank zu spenden und erkundigt sich nach den Kosten. Vielleicht schließen sich weitere Firmen an, es sei ja auch Werbung. Man solle bei den örtlichen Firmen anfragen.

Frau Klocke lässt wissen, dass eine Bank bei rund 1300,- € läge und mit Rückenlehne 1800,- €. Das Angebot werde sie per Mail zukommen lassen.

Frau Wendelin-Feindt würde sich freuen, wenn sich weitere Firmen anschließen.

Ortsbürgermeister bittet um Abstimmung.

Der Ortsrat ist sich einig, dass die Anschaffung von Bänken und Tischen für den Bürgerpark noch in diesem Jahr angegangen werden soll.

## ➤ **AK Bildung, Generationen, Sport**

Frau Wendelin-Feindt berichtet, dass der Ortsrat vor wenigen Tagen die Möglichkeit genutzt habe, sich die neuen Räumlichkeiten der KiTa St. Ursula anzuschauen. Sie führt aus, dass der Kindergarten St. Ursula nun zukunftsfähig aufgestellt sei, über eine neue Mensa verfüge und genügend Platz biete. Es könne auch ein Nachmittagsangebot geben. Der Arbeitskreis sei froh, dass die kath. Kirche selber so viel „Geld in die Hand genommen“ habe, so dass sich das Vorhaben zusammen mit den ILE-Mitteln und einem Zuschuss der Stadt Melle habe verwirklichen lassen.

Auch habe sie mit Frau Marks-Bartels vom Ev. Kindergarten Sonnenblume gesprochen. Die Container seien abgebaut, die jeweiligen Gruppen seien in die fertig gestellten neuen Räumlichkeiten eingezogen, es habe alles geklappt. Eine Besichtigung sei vielleicht im September möglich. Aktuell müsse sich alles noch etwas finden und ab August liefere wie jedes Jahr dann sei erst die Eingewöhnung der neuen Kinder.

Ortsbürgermeister gibt zur Kenntnis, die Neubauten seien stillschweigend in Betrieb genommen worden, beim neuen Feuerwehrhaus werde dieses ebenso sein. Später wolle man die Bevölkerung bei einer offiziellen Eröffnung teilhaben lassen.

**TOP 7 Mittelvergabe - Pflege der örtlichen Gemeinschaft -  
Naherholung, Unterhaltung Sportplätze  
Vorlage: 01/2021/0193**

**Pflege der örtlichen Gemeinschaft**

Ortsbürgermeister stellt die Vorlage für die Verwendung der Mittel für „Pflege der örtlichen Gemeinschaft“ vor.

Er teilt mit, dass bei der Vorlage der Mitgliedsbeitrag für den Verein „Florian Hasequelle“ vergessen worden sei. Dieser habe im letzten Jahr 50 EUR betragen.

Er informiert, dass der Zuschuss für den Ausbau des Kleintransporters (Antrag Feuerwehr Wellingholzhausen) ebenfalls an den Verein „Florian Hasequelle“ gezahlt werden solle, da es sich hier um einen gemeinnützigen Verein handle, der bekanntermaßen auch Spendenquittungen ausstellen könne. Der Verein Florian Hasequelle sei im vorletzten Jahr gegründet worden. Das Finanzamt habe die Gemeinnützigkeit inzwischen anerkannt.

Herr Schürmann regt an, die Feuerwehr mit einem Förderbeitrag in Höhe von 250,- € zu unterstützen.

Frau Wendelin-Feindt bringt vor, die Feuerwehr habe in den letzten Jahren nicht nach Fördergeldern gefragt und sie halte einen Vorschlag von 500,- € für angemessen.

Herr Pelke pflichtet ihr bei und wünscht eine einmalige Bezuschussung von mind. 500,- €. Es solle ein Signal gesetzt werden, dass die Feuerwehr dem Ortsrat wichtig sei.

Nach einer kurzen Aussprache sind sich die Mitglieder des Ortsrates einig, die freiwillige Feuerwehr Wellingholzhausen mit einem Betrag von 500 EUR auf ihren Antrag hin zu unterstützen.

Ortsbürgermeister erwähnt, der WTV habe 500,- € zur Unterhaltung der Sportplätze erhalten.

Die SoKo60 übernehme die meisten Arbeiten. Eine Auflistung der Anschaffungen zur Unterhaltung habe der WTV eingereicht.

Herr Schürmann ist irritiert, warum der HVV Wellingholzhausen einen Betrag von 3.000 EUR aus Mitteln der Naherholung erhalten solle. Im letzten Jahr habe man sich auf eine geringere Auszahlung geeinigt.

Frau Klocke teilt mit, dies sei ein Vorschlag des Arbeitskreises „Infrastruktur und Energie“ und der Verwaltung aus dem letzten Jahr gewesen, um damit die Umsetzung des Weges „Orthöfen“ an der Dissener Straße entlang zu unterstützen. Im Jahr 2022 solle sich der Betrag wieder auf 1500,- € reduzieren, wenn nicht besondere Vorhaben realisiert werden sollen.

Der nachfolgende Sachverhalt wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

In einer ersten Beratungsrunde ist über folgende Ausgabepositionen ein Beschluss zu fassen:

### **Pflege der örtlichen Gemeinschaft**

- Förderverein der Schule Wellingholzhausen  
Förderbeitrag des Orsrates für 2021 50,00 EUR
- Fachwerk 1775  
Förderbeitrag /Mitgliedsbeitrag 2021 60,00 EUR
- Florian Hasequelle  
Förderbeitrag/ Mitgliedsbeitrag für 2021 50,00 EUR
- Antrag der Feuerwehr Wellingholzhausen (sh. Anlage)  
Förderbetrag 500,00 EUR

### **Unterhaltung der Sportplätze**

- Für die Unterhaltung der Sportplätze erhält der WTV einen Betrag in Höhe von 500,00 EUR. Ein Verwendungsnachweis ist zum Ende des Jahres einzureichen.

### **Naherholung**

- Dem Heimat- und Verschönerungsverein Wellingholzhausen wird zur Unterhaltung und Erweiterung der Naherholungseinrichtungen des Ortes ein Betrag in Höhe von 3.000 EUR zur Verfügung gestellt.

### **Straßenunterhaltung**

- Für den Weg von Orthöfen bis Bietendorf erhält der Heimatverein aus den Mitteln der Straßenunterhaltung einen Betrag von 3.000 EUR für die Erstellung des Weges.

Der Ortsrat beschließt hierüber, Ergebnis: einstimmig.

## **TOP 8 Wünsche und Anregungen**

Frau Wendelin-Feindt verliest einen Brief vom Verein Fachwerk 1775. In diesem bitten die Mitglieder darum, den Fußweg von der Schillerstraße zum Freibad entlang der Dissener Straße zu sensen. Außerdem vermisse man Hundekotmülleimer im Dorf. Die Buchungssituation bei dem Freibad sei nicht gut, es sei fast immer ausgebucht, obwohl es gar nicht so stark besucht sei. Die Nachmittagschicht wäre sehr lang und viele blieben nicht die gesamte Zeit.

Frau Klocke informiert, dass der Fußweg gar nicht städtisch sei, da er an einer Landesstraße liege und somit im Zuständigkeitsbereich des Landkreises sei. Der Weg sei auch nur durch Laufwege entstanden und kein offizieller Weg. Hier gebe es beispielsweise auch keinen Winterdienst.

Zu den Hundekotmülleimern informiert sie, dass es bereits welche gegeben habe, z.B. an der Straße Orthöfen. Der HVV sei zuständig für die Pflege der Bänke und habe die Mülleimer abgebaut, nachdem es Beschwerden über Geruchsbelästigung gegeben habe.

Ab sofort sei die Besucherzahl im Freibad Wellingholzhausen von 75 auf 125 Personen erhöht worden und kurzfristig könne man sich telefonisch nach freien Plätzen erkundigen.

Herr Altemöller wünscht, freiwerdende Plätze sollen online sichtbar sein.

Frau Wendelin-Feindt schlägt vor an den Hauptbademeister zu appellieren.

Herr Hupe warnt, am Beutling an der Straße Orthöfen sei die Vorfahrt geändert worden. Die weißen Fahrbahnmarkierungen zur alten Vorfahrtsregelung auf der Straße sollen bitte noch entfernt werden.

Frau Klocke nimmt es zur Kenntnis und gibt es weiter.

Ortbürgermeister wirft einen Blick auf die nächste Sitzung am 31.08.2021. Ggf. könne diese im neuen Feuerwehrhaus stattfinden, inklusive einer Führung in zwei Gruppen mit dem Ortsbrandmeister.

Ortbürgermeister schließt die Sitzung um 20:40 Uhr.

12.07.2021  
gez. Bernd Gieshoidt

---

Vorsitzende/r  
(Datum, Unterschrift)

12.07.2021  
gez. Lisa Meyer zu Halingdorf

---

Protokollführer/in  
(Datum, Unterschrift)